



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Michael Kohlhaas" und "Three Billboards Outside Ebbing,
Missouri"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.F.21

Themenorientierte Reihen

Mit Unrecht umgehen – „Michael Kohlhaas“ und „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ im Vergleich

Olaf Saathoff, Berlin



© RAABE 2020

© 2017 Twentieth Century Fox,
<https://www.filmtourismus.de>

Was haben drei Werbetafeln im fernen Missouri mit einer der bedeutendsten Figuren der deutschen Literaturgeschichte gemeinsam? Entdecken Sie zusammen mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Ähnlichkeiten zwischen der raubeinigen Mildred Hayes aus dem Film „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ und Michael Kohlhaas. Neben einer Reflexion über den Umgang mit erlittenem Unrecht steht die Untersuchung filmischer Gestaltungsmittel im Zentrum der Unterrichtsreihe. Abwechslungsreiche Materialien vereinfachen den Lernenden die Auseinandersetzung mit Kleists Novelle. Am Ende steht die Erkenntnis, dass uns gewisse Prototypen menschlichen Verhaltens immer wieder begegnen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9/10
Dauer:	12 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Medienkompetenz: unterschiedliche mediale Umsetzung eines Themas verstehen; wichtige Aspekte der Filmsprache kennenlernen; 2. Literatur: eine Novelle aus dem 19. Jahrhundert und eine bedeutende Figur der deutschen Literatur kennenlernen; einen komplexen literarischen Text verstehen und untersuchen
Thematische Bereiche:	Unrecht, Gerechtigkeit, Schicksal, Rache, Filmanalyse, Literaturgeschichte, Charakterisierung, Vergleich

Sachanalyse

Zur Wahl des Themas

Schüler¹ sehen ihren Lehrern vieles nach, nur eines nicht: **Ungerechtigkeit**. Und genauso geht es im Grunde allen Menschen. Es soll gerecht zugehen in der Welt, dieses Verlangen ist so urmenschlich wie das Streben nach Glück. Leider ist die Welt nicht gerecht und noch ungerechter ist das **Schicksal**. Es kümmert sich nicht darum, ob wir gut oder böse sind, es schlägt blind zu und straft oftmals jene, die es am wenigsten verdient haben. Wie geht man mit erlittenem Unrecht um und was ist überhaupt Gerechtigkeit? Diese Frage hat besonders Heinrich von Kleist umgetrieben, ob im „Zerbrochene(n) Krug“, im „Erdbeben in Chili“ oder in der Novelle „**Michael Kohlhaas**“, in welcher der Protagonist unerbittlich für sein Recht kämpft. Ähnlich tut es zweihundert Jahre später Mildred Hayes, die Hauptfigur in dem Film „**Three Billboards Outside Ebbing, Missouri**“. Dieser bietet eine gute Gelegenheit, ein Bewusstsein für die unterschiedliche Qualität von Filmen zu entwickeln, dem Medium, das viele Schüler am häufigsten konsumieren. Während Hollywood-Produktionen oftmals eine triviale Schwarz-Weiß-Zeichnung der Charaktere aufweisen, zeichnet sich „Three Billboards“ durch eine ausgesprochen **differenzierte Charakterzeichnung** aus. Auf den ersten Blick sind auch in Ebbing, Missouri die Schurken und die Guten schnell ausgemacht, doch mit fortschreitender Handlung lässt der Film diese Gewissheiten bröckeln. Diese Qualität verleiht ihm einen großen pädagogischen Wert. So bezeichnet Tobias Kniebe den Film in der Süddeutschen Zeitung „als einen cleveren Essay über die Tendenz unserer Zeit, schnelle Urteile zu fällen, harte Lager zu bilden und sich gleich vollkommen sicher zu sein, wie absolut verkommen die Gegenseite ist“. Neben der Förderung von Medienkompetenz liegt hier der größte Gewinn.

Zum Inhalt des Films

Mildred Hayes' 16-jährige Tochter wurde grausam ermordet. Als die ermittelnden Behörden sieben Monate später noch immer keine Fahndungserfolge aufweisen können, greift sie zu einer ungewöhnlichen Maßnahme. Sie mietet **drei Werbetafeln** an, auf denen sie den örtlichen **Polizeichef Willoughby** der Untätigkeit beschuldigt. Auf den ersten Blick scheinen die Vorwürfe berechtigt, denn die Polizei in Ebbing, allen voran der **Hilfssheriff Dixon**, verbringt ihre Zeit hauptsächlich damit, Jugendliche wegen Bagatelldelikten zu belangen und schwarze Mitbürger zu schikanieren. Mit ihrer öffentlichen Anklage bringt Mildred die halbe Kleinstadt gegen sich auf. Insbesondere Deputy Dixon fühlt sich herausgefordert und der Streit mit Mildred entwickelt sich zu einem **Kleinkrieg**. Der Polizeichef versucht der störrischen Mildred zu erklären, warum sich die Suche nach dem Täter als so schwierig erweist. Doch selbst die Tatsache, dass er an Krebs erkrankt ist und ihm nur noch wenig Zeit zum Leben bleibt, stimmt Mildred nicht milder. Willoughby möchte sein Leiden verkürzen und nimmt sich das Leben, nicht ohne zuvor **drei Briefe** zu verfassen. An seine Frau, an Mildred und Dixon. Letzterem schreibt er, dass sich ein guter Polizist durch Nächstenliebe auszeichne. Dieser Brief führt zu einem **Gesinnungswandel** Dixons. Wenig später wird dieser bei einem Kneipenbesuch zufällig Zeuge eines Gesprächs zwischen zwei Männern, von denen einer mit einer Vergewaltigung prahlt. Dixon glaubt, den Täter entdeckt zu haben. Er kratzt ihn und es gelingt ihm, eine Gewebeprobe durchführen zu lassen. Obwohl es sich herausstellt, dass die DNA nicht mit der des Täters übereinstimmt und er somit nicht der Mörder von Mildreds Tochter sein kann, weicht er sie in seine Kenntnisse ein. Gemeinsam brechen die beiden schwer bewaffnet auf, um den Vergewaltiger aufzusuchen. Während der Fahrt kommen ihnen jedoch **Zweifel** an ihrem Plan und das Filmende legt nahe, dass sie ihn nicht in die Tat umsetzen werden.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur noch „Schüler“ verwendet.

Ein Film, der Stereotype infrage stellt

„Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ feierte im September **2017** bei den Filmfestspielen von Venedig Premiere. Im Januar 2018 kam er auf die deutschen Leinwände. Der britische Regisseur **Martin McDonagh** hatte neben zahlreichen Theaterstücken bereits zwei Filme („7 Psychos“ und „Brücke sehen ... und sterben?“) produziert. „Three Billboards...“ erregte Aufsehen und erntete bei der Kritik viel Lob. In insgesamt sieben Kategorien wurde er 2018 für einen **Oscar** nominiert. Auch wenn es nicht zu einem Oscar in der Kategorie Bester Film reichte, erhielten **Frances Mc Dormand** als beste Hauptdarstellerin und **Sam Rockwell** in seiner Rolle als Deputy Dixon als bester Nebendarsteller jeweils einen Oscar. Es fällt nicht leicht, den Film einem bestimmten Genre zuzuordnen – am ehesten dürfte ihm das Attribut einer **schwarzen Komödie** gerecht werden. Viele Handlungen, vor allem der Figur Mildred Hayes, aber auch des Hilfssheriffs, sind so stark überzeichnet, dass der Zuschauer eine für eine Komödie typische Rezeptionshaltung einnimmt: Er kann über das Verhalten nur noch lachen. Mildred ist eine Figur, wie Molière sie hätte erschaffen können. Ihre Starrköpfigkeit macht sie sowohl zu einer komischen als auch tragischen Figur. Ihr Charakter entspricht dem, was Lessing unter einem „**gemischten Charakter**“ verstand. Als Mutter, die ihre Tochter durch ein grausames Verbrechen verloren hat, genießt sie das Mitleid des Zuschauers. Wenn sie in ihrem erbittlichen Feldzug alle Beschwichtigungen und Einwände anderer ignoriert, ist dieses jedoch aufgebraucht und der Zuschauer weiß nicht mehr, was er von der Figur halten soll. In demselben Maße, wie unsere Sympathie für sie schwindet, steigt der vermeintlich rassistische Polizeichef in unserer Achtung, denn der auf den ersten Blick raubeinige Mann erweist sich als ein feinfühlig und kluger Mensch. Dieses Aufbrechen von Stereotypen wird von Kritikern besonders geschätzt. Für Geoffrey Macnab beispielsweise ist der Film „ein überraschendes Werk, [...] eine komische und tragische Rache Geschichte, in der alle Figuren unseren oft sehr geringen Erwartungen zuwiderhandeln“.

Zur Machart des Films

Die Geschichte des Films wird im Großen und Ganzen **chronologisch** erzählt, es gibt nur eine Rückblende, in welcher die letzte Begegnung Mildreds mit ihrer Tochter gezeigt wird. Der **Spannungsbogen** ist gut beschreibbar: Der durch das Anmieten der Werbetafeln ausgelöste Streit eskaliert; zu Beginn hagelt es Beschimpfungen, am Ende fliegen Molotowcocktails. Der **Höhepunkt** und gleichzeitige **Wendepunkt** der Geschichte ist in einer **Kontrastmontage** komponiert. Während eine Stimme aus dem Off die versöhnliche Botschaft des verstorbenen Polizeichefs Willoughby verliest, schleudert Mildred Molotowcocktails auf das Polizeirevier, in dem sich Hilfssheriff Dixon befindet. Dieses Ereignis stellt den Wendepunkt dar, denn Dixon verbündet sich mit Hayes, um gemeinsam den Täter ausfindig zu machen. Neben dieser Kontrastmontage finden sich weitere gängige Montagetypen. Als weiteres filmisches Gestaltungsmittel findet die **subjektive Kamera** Verwendung, beispielsweise als das Geschehen aus dem von Bandagen eingeschränkten Blickfeld des verletzten Dixon präsentiert wird. Natürlich schöpft der Film auch die ganze Palette unterschiedlicher Einstellungsgrößen aus, etwa die Großaufnahme eines strampelnden Käfers.

„Michael Kohlhaas“ und „Three Billboards Outside Ebbing, Missouri“ im Vergleich

Michael Kohlhaas ist eine der bedeutendsten Figuren der deutschen Literaturgeschichte, der Prototyp eines Menschen, der Recht und Gerechtigkeit um jeden Preis durchsetzen will. Am Anfang steht ein Schlagbaum, der ihn an der Weiterreise nach Sachsen hindert. Der neue Burgherr auf der Tronkenburg, der Junker **Wenzel von Tronka**, verlangt einen Passierschein für die Durchreise. Kohlhaas verspricht, sich einen solchen in Dresden zu besorgen, und lässt dem Burgherrn zwei Rappen und seinen Knecht Herse als Pfand zurück. Wenig später erscheint er erneut auf der Burg. In Dresden hat er erfahren, dass ein Passierschein gar nicht nötig war, es sich hierbei um reine

Schikane des Burgherrn gehandelt hat. Dieses Gebaren erinnert an die Zustände auf der Polizeistation in Ebbing, in welcher ebenfalls die **Willkür** regiert. Kohlhaas erkennt seine zwei Rappen kaum wieder – die ausgemergelten Pferde hat Tronka zur Feldarbeit benutzt. Auf seine Frage, wo sein Knecht geblieben sei, erhält er die Antwort, diesen haben man wegen ungebührlichen Verhaltens wegscheuchen müssen. Kohlhaas reagiert besonnen. Bevor er etwas unternimmt, möchte er daheim in Kohlhaasenbrück seinen Knecht befragen, ob es sich tatsächlich so verhält, wie es der Junker darstellt – seine beiden Rappen lässt er zurück. Zu Hause muss Kohlhaas erfahren, dass man seinen Knecht grundlos verprügelt und seine Rappen in einen Schweinekoben gesperrt hat. Er versucht sich auf rechtmäßigen Wege Recht zu verschaffen, indem er den Junker **verklagt**. Die Klage wird jedoch abgeschmettert, denn Tronka hat zwei einflussreiche Verwandte am Dresdner Hof. Daraufhin verfasst Kohlhaas' Frau Lisbeth eine Bittschrift an den brandenburgischen Kurfürsten, damit ihrem Ehemann **Gerechtigkeit** widerfahre. Den Versuch bezahlt sie mit ihrem Leben. Von diesem Moment an sinnt Michael Kohlhaas auf **Rache**. Er versammelt weitere Knechte um sich und setzt die Tronkenburg in Brand. Der Junker entwischt ihm jedoch; ihm soll die Flucht nach Wittenberg gelungen sein. Daraufhin verfasst Kohlhaas ein **Mandat**, das er in Wittenberg anschlagen lässt. Er ruft „jeden guten Christen“ dazu auf, ihn im Kampf gegen den gottlosen Junker Wenzel von Tronka zu unterstützen. Er versucht also, die öffentliche Meinung für seine Ziele zu mobilisieren – wie Mildred Hayes mit ihren Plakaten. In der Folge weitet sich Kohlhaas' **Rachefeldzug** immer weiter aus. Seine eigentliche Absicht – die Wiederherstellung seiner beiden Rappen – hat er längst aus den Augen verloren. Selbst die **Beschwichtigungsversuche** Martin Luthers können ihn nicht zur Vernunft bringen – genauso wenig wie es dem Pfarrer in Ebbing gelingt, die störrische Mildred von ihrer Plakataktion abzuhalten. In beiden Fällen eskaliert der Streit und am Ende gibt es hier Tote und dort Schwerverletzte zu beklagen. Mildred jedoch verliert ihr eigentliches Ziel – die Aufdeckung des Verbrechens – nie aus den Augen. Kohlhaas' **Selbstgerechtigkeit** und **Größenwahn** sind ihr fremd.

Verwendete Medien

Diese Unterrichtseinheit stützt sich auf folgende **Textausgabe**: Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas. Aus einer alten Chronik. Reclam XL, Ditzingen, 2016. **ISBN: 9783150192436**; erhältlich z. B. über <https://www.amazon.de> für 4,80 €. Diese Ausgabe enthält Worterläuterungen und Anmerkungen, die den Schülern die Textarbeit erleichtern. Außerdem liegt der Unterrichtsreihe folgender Film zugrunde: Three Billboards Outside Ebbing, Missouri. Regie: Martin McDonagh. Fox Searchlight Pictures. 2017. 115 Minuten.

Weiterführende Internetseiten/Literatur

- ▶ <https://www.sueddeutsche.de/kultur/three-billboards-outside-ebbing-missouri-im-kino-ein-film-der-allen-trotzt-1.3837138>

Ausführliche Filmkritik zu „Three Billboards ...“ in der *Süddeutschen Zeitung*.

- ▶ **Jürgens, Dirk**: *Königs Erläuterungen, Band 421. Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas. Bange Verlag, Hollfeld, 2016.*

Band aus der Reihe Königs Erläuterungen, der eine Inhaltsangabe, Analysen und Interpretationen der Novelle bietet. Außerdem sind Übungsaufgaben inklusive Lösungen enthalten.

Didaktisch-methodisches Konzept

Voraussetzungen in der Lerngruppe

Die Unterrichtsreihe richtet sich an Schüler der **9. und 10. Klasse**. Die Kleist'schen Satzperioden stellen für leistungsschwache Schüler eine große Herausforderung dar. Es ist hilfreich, wenn die Lerngruppe schon einmal eine Novelle aus dem 19. Jahrhundert gelesen hat. Die zum Teil gewalttätigen Szenen des Films schockieren die Lernenden vermutlich nicht, da diese Szenen durch die musikalische Untermalung ironisch gebrochen sind – so unterscheiden sie sich von der für Action-Filme typischen Brutalität. Auch die schlüpfrigen Zeilen aus dem Abschiedsbrief des Polizeichefs Willoughby stellen kein Problem für Neuntklässlern dar. Die Schüler erkennen, dass Willoughbys Worte ein Mittel sind, um dem Brief die Sentimentalität zu nehmen und Willoughby als einen taktvollen und humorvollen Menschen zu charakterisieren.

Aufbau der Unterrichtsreihe

Um die Schüler für das Thema zu sensibilisieren, werden sie zunächst mit einem realen Fall konfrontiert. Ein **Zeitungsartikel (M 1)** berichtet von einem Unfallopfer, welches einen großen Groll auf den Unfallverursacher hegt. Daraufhin erläutert die Lehrkraft das Thema und den Aufbau der Unterrichtseinheit, einschließlich der Lernerfolgskontrolle. Bevor der Film präsentiert wird, erarbeiten die Schüler wichtige **Elemente der Filmsprache (M 2)**. So werden die theoretischen Grundlagen für die Beobachtungsaufgaben zum Film gelegt. Dann schaut die Lerngruppe den Film. Da dieser eine Spiellänge von 115 Minuten hat, müssen gut 20 Minuten weitere Unterrichtszeit zusätzlich zu einer Doppelstunde eingeplant werden. Der Film sollte auf jeden Fall in einem Stück gezeigt werden. Nach der Präsentation erhalten die Schüler zunächst die Gelegenheit, ihre ersten Eindrücke zu artikulieren, vor der Auswertung der **Beobachtungsaufträge (M 3)** zur filmischen Gestaltung. Anschließend erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Films. Zunächst untersuchen die Lernenden, wie der **Konflikt** in Ebbing eskaliert (**M 4**). Dabei reaktivieren die Schüler ihre Kenntnisse zum Spannungsaufbau, die sie sich bereits bei der Behandlung epischer und dramatischer Texte erworben haben. Um den Lernenden genügend Zeit zu geben, die gesamte Novelle in häuslicher Lektüre zu erarbeiten, wird die **Erstbegegnung mit Michael Kohlhaas (M 5)** vorgezogen. Den Beginn der Novelle liest die Klasse gemeinsam und die Schüler erkennen die Parallelen zu Mildred Hayes. Somit sind sie (trotz der schwer verständlichen Schreibweise) daran interessiert, zu erfahren, wie Kohlhaas mit dem erlittenen Unrecht umgehen wird. Es folgt eine vertiefende Auseinandersetzung mit der Thematik des Films, indem die Schüler die Plausibilität **alternativer Filmtitel (M 7)** beurteilen, bevor sie sich abschließend mit dem **Charakter (M 8)** der beiden Hauptfiguren des Films auseinandersetzen. Daraufhin wird der weitere Verlauf der Novelle, welche die Schüler inzwischen vollständig gelesen haben, behandelt. Aufgrund der äußerst komplizierten Schreibweise geschieht die Auseinandersetzung im Wesentlichen mittels einer leicht verständlichen **Inhaltsangabe (M 9)**, welche geringfügige Fehler enthält, die die Schüler aufdecken. Bei der Behandlung der Novelle liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der Hauptfigur Michael Kohlhaas; die Berücksichtigung stilistischer und gattungspoetologischer Aspekte ist im Sinne einer didaktischen Reduktion nicht vorgesehen. Zum Abschluss **vergleichen** die Lernenden die beiden Figuren. Handelt es sich bei Mildred Hayes um einen weiblichen Michael Kohlhaas? Die **Lernerfolgskontrolle** schlägt auf kreative Art und Weise den Bogen zu dem Beginn der Einheit. Die Schüler übertragen ihre erworbenen Kenntnisse zur Filmsprache auf die Novelle, indem sie für ausgesuchte Textpassagen ein **Filmszenario** entwickeln.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Was vom Leben übrig blieb – ein Unfallopfer erzählt

M 1 „**Was vom Leben übrig blieb**“ / Einführen des Themas; Bilden von Hypothesen (UG); Lesen der Reportage (UG); Beurteilen und Diskutieren der Reportage (PA); Diskutieren über den Umgang mit erlittenem Unglück/Unrecht (UG)

2. Stunde

Thema: Filmische Gestaltungsmittel – Erarbeitung der Beobachtungsaufträge

M 2 **Einen Film wie ein Profi schauen – filmische Gestaltungsmittel** / Anschauen einer Filmsequenz (UG); Kennenlernen der filmischen Gestaltungsmittel; Identifizieren von Montagetypen (PA)

Benötigt: Projektionsmöglichkeit zum Anschauen einer Filmszene

3.–5. Stunde

Thema: Präsentation des Films und Gespräch über den Film

M 3 „**Three Billboards Outside Ebbing, Missouri**“ – **Beobachtungsaufträge** / Anschauen des Films (UG); Notieren von Beobachtungen zum Film (EA); Hypothesenbilden über den weiteren Verlauf (UG); Sammeln erster Eindrücke (UG); Auswerten des Beobachtungsbogens (UG)

Benötigt: Projektionsmöglichkeit zum Anschauen des Films „Three Billboards ...“

6. Stunde

Thema: Wie der Streit eskaliert – die Struktur des Films

M 4 **Wie der Streit eskaliert – eine Gewaltspirale ausfüllen** / Ausfüllen einer Gewaltspirale (PA); Bestimmen des Wendepunkts (UG); Sichern der Ergebnisse in einem Tafelbild (UG)

7./8. Stunde

Thema: Von noch einem, dem Unrecht widerfährt: Erstbegegnung mit Michael Kohlhaas

M 5 **Erstbegegnung mit Michael Kohlhaas** / Beschreiben und Interpretieren der Bilder (UG); gemeinsames Lesen des Novellenbeginns bis S. 20 (UG)

M 6 **Was geschieht wo? – Die Handlungsorte der Novelle /** Erarbeiten der Ausgangssituation (PA); Zuordnen der Handlungsorte (PA)

Hausaufgabe: Lesen der Novelle bis zum Ende (bis Stunde 11/12)

Benötigt: Overhead-Projektor zum Präsentieren der Farbfolie

9. Stunde

Thema: Alternative Filmtitel – vertiefende Auseinandersetzung mit dem Film

M 7 **Alternative Filmtitel /** Diskutieren alternativer Filmtitel (PA)

10. Stunde

Thema: Charakterisierung der Hauptfiguren des Films

M 8 **Zwei Polaritätsprofile – Mildred Hayes und Polizeichef Willoughby im Vergleich /** Ausfüllen des Psychogramms (PA)

11./12. Stunde

Thema: Mildred Hayes – ein weiblicher Michael Kohlhaas?

M 9 **„Michael Kohlhaas“ – wie die Geschichte weitergeht ... /** Hinführen mittels der Fragestellung als stillem Impuls (UG); Bearbeiten der Richtig-oder-falsch-Aussagen (PA); Vergleichen der beiden Figuren (UG); Festhalten der Ergebnisse als Tafelbild (UG)

LEK

Thema: „Michael Kohlhaas“ wird neu verfilmt – ein Filmszenario entwickeln

Minimalplan

Bei Zeitmangel kann auf die Auseinandersetzung mit den alternativen Filmtiteln (**M 7**) sowie die Charakterisierung der Hauptfiguren aus dem Film (**M 8**) verzichtet werden. In diesem Fall wird die Erstbegegnung mit Michael Kohlhaas (**M 5**) vorgezogen, damit den Schülern genügend Zeit bleibt, die gesamte Lektüre zu Hause zu lesen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Michael Kohlhaas" und "Three Billboards Outside Ebbing,
Missouri"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

